



# Newsletter

der Paul-Maar-Grundschule und des  
Fördervereins der Paul-Maar-Grundschule  
Großziethen e.V.



## Umzug in das neue Schulgebäude

### Klassenstufen 1-4 jetzt im neuen „Kleinen Känguru“

Freitag, der 10. Juni 2016 - das kann man heute schon sagen - wird in der Schulchronik der Paul-Maar-Grundschule einen besonderen Platz einnehmen.

Nachdem nun auch der 2006 fertiggestellte Neubau, also das Große Känguru, für die Schülerzahlen an der Paul-Maar zu klein geworden ist, musste ein Neubau her.

Die Gemeinde Schönefeld hat diese Planung zusammen mit den ebenfalls gestiegenen Anforderungen an den Hort und die Kita Sonnenblick zum Anlass genommen und neben dem Neubau auch die Renovierung des alten Kleinen Känguru geplant, der danach uneingeschränkt den Hortbedürfnissen zur Verfügung stehen soll.

Alles in allem sind damit 10 Millionen Euro (!!!) verplant worden, um Großziethen fit zu machen für den weiteren Ausbau der Bildungslandschaft.

Nach zwei Jahren Bauzeit wurde das Gebäude in den letzten Wochen vom Architekten an die Gemeinde übergeben, die Fertigstellung ging sogar etwas schneller als geplant, ein Umstand, der die hohe Professionalität aller am Projekt beteiligten Personen beweist.

Als großes Finale stand nun also der Umzug an, und wer geglaubt hatte, dass die Gemeinde dies der Schule alleine überlässt, durfte erstaunt feststellen, dass am Tag des Umzuges alle Verantwortlichen aus der Gemeinde in der Schule präsent waren, um etwaige Unstimmigkeiten - und natürlich gab es auch die - zu beseitigen.

Als um 8.30 Uhr planmäßig die ersten Kinder mit ihren Stühlen vor das Gebäude traten, waren sowohl die Umzugsfirma als auch der Bauhof der Gemeinde bereits kräftig dabei, den Umzug zu gestalten, die zuständigen Dezernate der Gemeinde waren sowohl in der Leitungs- als auch in der Ausführungsebene vertreten, so dass nichts dem Zufall überlassen wurde.

So wundert es nicht, dass chaotische Zustände, fehlende Absprachen und alles, was man sonst hätte erwarten können, schlicht ausblieben.

Natürlich hat nicht alles auf Anhieb geklappt, aber jeder einzelne war bemüht darum, den Umzug erfolgreich über die Bühne zu bekommen, auch in dem Bewusstsein, dass Vieles, was Freitag Nachmittag noch nicht ideal ist, ab Montag in Ruhe nachgeregelt werden kann.

Um 11.30 Uhr - der Beginn des Mittagsbandes - konnte daher die Meldung an die Gemeinde erfolgen: „Umzug abgeschlossen“.

Um 12.20 Uhr begann bereits der Unterricht in den neuen Klassenräumen, wobei natürlich die Begehung des neuen Schulgebäudes mehr Raum an diesem Tag eingenommen hat als Mathe/Deutsch/Englisch, aber dafür war der Tag ja ohnehin als Projekttag definiert.

Irgendwann in den nächsten Wochen, hoffentlich möglichst spät, wird der Schulalltag die Paul-Maar wieder fest im Griff haben. Dennoch wird dieser Tag unter einem Aspekt unvergessen bleiben: Noch nie wurde in so kurzer Zeit so deutlich, dass die Schule

# Newsletter

## Umzug in das neue Schulgebäude

### Klassenstufen 1-4 jetzt im neuen „Kleinen Känguru“

in der Gemeinde und bei vielen Kooperationspartnern nie alleine gelassen wird.

Schulleitung und Förderverein sind von diesem Umstand noch beeindruckter als von den hellen neuen Räumlichkeiten des Neubaus.

Und schließlich noch eine kleine „Gebäudetaufe“ als Information:

Die Kinder haben uns in einer Abstimmung beigebracht, dass das „Kleine Känguru“ seinen Namen nicht wegen der Größe des Gebäudes hatte, sondern weil dort die „Kleinen“ unterrichtet wurden. So wünschten sich unsere Kids, dass auch der Neubau wieder „Kleines Känguru“ heißen möge und das „Große Känguru“ seinen Namen nicht verändert.

Liebe Kinder: Wir haben verstanden, so soll es sein.

Carsten Bevier



*Die Großen helfen den Kleinen: Stuhl geschleppt und Abmarsch zum neuen Kleinen Känguru.*

# Newsletter

## Umzug in das neue Schulgebäude

**Klassenstufen 1-4 jetzt im neuen „Kleinen Känguru“**



*Verlassenes Klassenzimmer.*



*Schilder auf Hochglanz.*

*Rechts: Schulgelände erobert!  
Erster Unterricht in den neuen Räumen.*



# Newsletter

## Umzug in das neue Schulgebäude

### Klassenstufen 1-4 jetzt im neuen „Kleinen Känguru“

Endlich geschafft!

Der Umzugstag war für uns alle ziemlich turbulent und aufregend.

Wir waren an diesem Freitag für die kleinen Kängurus der Klassen 1d und 1e verantwortlich.

An vielen Stationen, die wir bei uns liebevoll vorbereitet haben, konnten die Kleinen spielen, basteln, dem Puppentheater zuschauen oder beim Stuhl- und Stopptanz ihre Schnelligkeit beweisen. Das machte allen viel Spaß und die Zeit verging sehr schnell.

Um 10.30 Uhr trugen wir dann ihre Stühle aus dem Kleinen Känguru in das neue Gebäude. Das war sehr anstrengend!

Marlon und Sofia aus der Klasse 1e erzählten uns, dass sie ihren neuen Klassenraum cool finden, weil sie ein Smartbord an der Wand haben.

Als wir die Kinder der Klasse 1e und Frau Podlech am Dienstag in ihrem schicken neuen Klassenraum besuchten, gab es für jeden ein Eis.

Danke schön sagen die Kinder der Klasse 4d  
und Frau Kröling



# Newsletter

## Interview mit Herrn Springer

### Ortsvorsteher des Ortsteils Großziethen



*Hallo, Herr Springer, danke, dass Sie sich Zeit für unseren Newsletter nehmen.*

*Vielleicht weiß nicht jeder, welches Amt bzw. Ämter Sie inne haben, können Sie uns kurz aufklären.*

Sehr gern. Ich bin Ortsvorsteher Großziethens und Mitglied der Gemeindevertretung Schönefelds, nebenbei auch noch Vorsitzender des Finanzausschusses der Gemeinde.

*Welche Aufgaben hat ein Ortsvorsteher und wie wird man das eigentlich?*

Das Amt des Ortsvorstehers resultiert aus der Gemeindegebietsreform des Jahres 2003. Von 1992 bis 1998 war ich Bürgermeister Großziethens und nachdem Großziethen und andere Gemeinden mit der Reform zu Schönefeld gehören, gibt es für jede ehemalige Gemeinde einen Ortsbeirat, der aus seiner Mitte einen Ortsvorsteher wählt. Insgesamt bin ich jetzt seit 24 Jahren als Gemeindevertreter, ehrenamtlich als Bürgermeister bzw. Ortsvorsteher tätig.

Als Ortsvorsteher vertrete ich die Interessen des Ortsteils gegenüber der Gemeindevertretung und der Verwaltung.

*Welches Gewicht hat der Ortsbeirat in der Gesamtgemeinde?*

Da muss man deutlich unterscheiden zwischen allgemeinen Angelegenheiten, die die Gesamtgemeinde betreffen und solche, die ausschließlich Auswirkungen auf den Ortsteil Großziethen haben. Bei letzteren wird großer Wert seitens der Gemeinde auf die Meinung und die Position des Ortsbeirates gelegt. So wurden zum Beispiel bei der Gestaltung des Dorfbangers die Wünsche des Ortsbeirates detailliert umgesetzt.

*Wenn Sie auf die letzten Jahrzehnte zurückblicken, gab es besonders schöne und besonders negative Erlebnisse?*

Natürlich, das bleibt ja nicht aus. Negativ war aus meiner Erinnerung Mitte der neunziger Jahre, als Teile der Gartenstadt nach Starkregen regelrecht „abgesoffen“ sind, später hat es nach einem lang anhaltenden Starkregen auf noch gefrorenem Boden den Bereich der Nibelungenstraße getroffen, das werde ich so schnell nicht vergessen.

Zu meinen positiven Erlebnissen gehört in der Rückschau unter anderem die Fertigstellung des ersten Erweiterungsbaus der Paul-Maar-Grundschule im Jahr 1997. Vorher wurde die Schließung der Schule wegen mangelnder Schülerzahlen diskutiert, dann mussten wir den ersten Anbau durchführen und Sie wissen ja selbst, wie viele An-, bzw. Erweiterungsbauten noch folgten mit jetzt einer Schülerzahl von knapp 600.

# Newsletter

## Interview mit Herrn Springer

### Ortsvorsteher des Ortsteils Großziethen

Daher ist der erste Anbau für mich etwas ganz Besonderes.

*Sie erwähnten ja bereits, dass Sie auch Vorsitzender des Finanzausschusses sind, auch, wenn das mit Ihrem Amt des Ortsvorstehers nicht unmittelbar etwas zu tun hat, sei die Frage nach der Erhöhung der Kita- und Hortgebühren erlaubt, die ja viele Eltern, auch in Großziethen, beschäftigt.*

Aus meiner Sicht muss man bei diesem Vorgang zwei Dinge klar unterscheiden: Zum Einen die Frage, ob eine Erhöhung und wenn ja, in welcher Höhe gerechtfertigt ist.

Darüber hinaus allerdings auch die Art und Weise der Kommunikation mit den betroffenen Eltern durch die Verwaltung.

Sonnenklar ist für mich, dass eine Erhöhung der Hortgebühren, um diese mal herauszugreifen, um 400 Prozent kaum Akzeptanz finden kann, hier hätte ich mir gewünscht, dass die Gemeindeverwaltung sich vor der Beschlussvorlage mehr Gedanken dazu gemacht hätte, wie die Erhöhung abgefedert werden könnte.

Klar ist aber auch, dass sich – und da bin ich jetzt ganz Finanzausschuss – der zuständige Bildungs- und Sozialausschuss mit dem Thema vorher befasst hat und es letztlich auch an ihm gewesen wäre, den Vorgang noch genauer zu prüfen. Aus Finanzsicht können wir nichts dagegen haben, wenn sich die Einnahmen erhöhen.

*Warum steigen die Hortgebühren denn so exorbitant?*

Das ist einfach erklärt: Weil durch eine jahrelange Sonderförderung die Eltern von Hortkindern bisher weniger zahlen als Kita-Eltern bei vergleichbarer Stundenleistung.

Diese Sonderförderung wollte man nun abschaffen und eine seriöse Kostenrechnung hat dann eben diese große Erhöhung ergeben.

*Aber ist nicht die Kinderbetreuung auch eine Aufgabe, die die Gemeinde bezuschussen sollte?*

Selbstverständlich, aber das tut sie ja, und nicht zu knapp. Die Kitas in Schönefeld machen im Haushaltsjahr 2016 ein Minus von 4,2 Mio. €. Darin sind Elternbeiträge von rund 850 Tsd. € berücksichtigt.

Nehmen wir an, es wäre zu der „Monstererhöhung“ gekommen, dann hätten wir Elternbeiträge von 1,5 Mio. € eingenommen, wir machen also auch dann noch ein sattes Minus.

Von einem kostendeckenden Elternbeitrag kann also überhaupt keine Rede sein.

*Letzte Frage zu dieser Thematik: Wie geht es mit dem Vorgang jetzt weiter?*

Der Vorgang liegt im Finanz- bzw. Bildungs- und Sozialausschuss und in den nächsten Monaten werden konkrete Alternativvorschläge erarbeitet und diskutiert. Eines ist allerdings unumgänglich: Eine Erhöhung der Gebühren wird es geben, die Frage ist aber, wann und in welcher Höhe.

Und die rückwirkende Erhöhung zum 1.1.16 ist endgültig vom Tisch.

*Danke für die Auskünfte, vielleicht noch einmal zurück zum Ortsteil Großziethen. Welche Zukunftsthemen werden hier eine Rolle spielen?*

Großziethen wird immer mehr geprägt durch eine erstklassige Bildungslandschaft. Mit der bevorstehenden Einweihung des neuen Schulgebäudes an der Paul-Maar ist ein weiterer Meilenstein geschafft, der auch dem Umstand einer zukunftsweisenden Bodenpolitik zu verdanken ist, denn man kann auch als Gemeinde nur die Grundstücke bebauen, die einem auch gehören. Zusammen mit dem Evangelischen Gymnasium, dessen Bau und Betrieb auch von der Gemeinde

# Newsletter

## Interview mit Herrn Springer

### Ortsvorsteher des Ortsteils Großziethen

unterstützt wird, ist hier ein deutlicher Bildungsschwerpunkt entstanden.

Und natürlich hat die Gemeinde im Allgemeinen und Großziethen im Besonderen auch Interesse an einem staatlichen Gymnasium, das ja zurzeit in der Diskussion ist.

Neben dem Bildungsbereich gibt es die Planungen für Straßenerneuerungen in der Gartenstadt sowie die Sportplatzproblematik am Friedensweg, die uns beschäftigen.

Beim Sportplatz müssen wir die juristische Auseinandersetzung mit einigen Anwohnern abwarten, die bereits sechs Jahre dauert, hier haben wir vor, bei für die Gemeinde günstigem Ausgang, noch weitere Sportmöglichkeiten in der Zukunft anzubieten.

*Lieber Herr Springer, vielen Dank für das Interview.*

Das Gespräch führte Carsten Bevier

### Informationen

Der Hort teilt mit:

Zu unserem Mittelalterfest am **Freitag, den 24.6.2016 ab 14.00 Uhr im Gutspark findet keine Nachmittagsbetreuung im Hort statt.** Wir erwarten alle Eltern zu 13.30 Uhr kostümiert auf dem Parkplatz der Mehrzweckhalle, um gemeinsam mit ihnen den Gutspark zu erobern.

Wichtig!

Ab 13.30 Uhr liegt die Aufsichtspflicht bei Ihnen.

René Beyer, Leiter des Hortes

---

### Kleine Erinnerung:

Wegen des Sommerfestes an der Schule **enden der Unterricht sowie die schulische Aufsicht und auch die Hortbetreuung am Freitag, den 8.7.2016 bereits um 11.30 Uhr.**

Allerdings gilt sowohl für den 24.6. als auch für den 8.7.:

**Die AGs werden in vollem Umfang angeboten.** Nur ist eine nahtlose Übernahme der Kinder an den Tagen nicht möglich.

Carsten Bevier

# Newsletter

## Schul-News

### Strandbad Wendenschloss

Wir, die Kinder der Klasse 4d, waren am 6.6.2016 im Strandbad Wendenschloss. Am Kindertag hat es nicht geklappt, da es wie aus Eimern goss!

Bepackt mit Badesachen, leckerem Picknick, Bällen, Wasserpistolen und Strandspielen zogen wir los. Wir fuhren mit zwei Bussen, mit der S-Bahn und zum Schluss mit der Fähre über die Dahme. Wir hatten viel Spaß beim Baden. Schade, dass es so schnell vorbei ging. Die Sonne hat gut mitgespielt und gab ihr Bestes.

Ein Bericht von Tobi und den Wasserratten Anna, Joelina und Talica aus der Klasse 4d



Der nächste Newsletter erscheint am 14. Juli.

Gemeinnütziger Verein zur Förderung der Paul-Maar-Grundschule in Großziethen  
gegründet 2000 • Alt-Großziethen 42 • 12529 Schönefeld - Großziethen

1. Vorsitzender:	Carsten Bevier	c.bevier@paul-maar-grundschule.de
2. Vorsitzende:	Daniela Holtfreter	d.holtfreter@paul-maar-grundschule.de
Kassenwartin:	Ute Petz	u.petz@paul-maar-grundschule.de

Vereinsregister: Amtsgericht Cottbus VR 5443 CB  
Steuernummer: 049/140/06827  
Bank: Deutsche Bank,  
IBAN: DE68100700240328353800  
BIC: DEUTDE3333000000